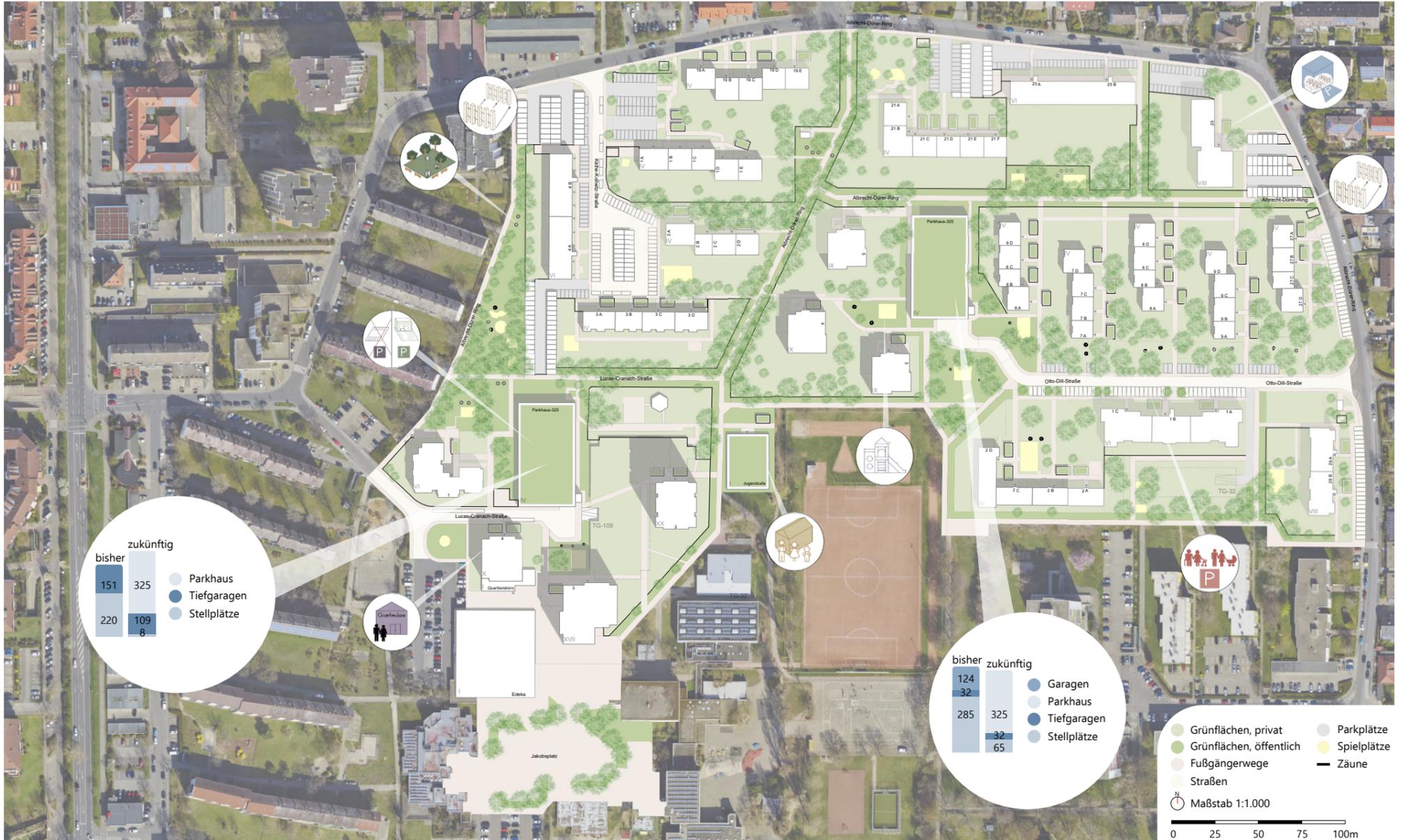


FRANKENTHAL PILGERPFAD #3

Entwurf und erläuternde Grafiken

Entwurf



Versetzen der Zäune: Die Nord-Süd Verbindung im Kerngebiet Pilgerpfad bietet bereits eine angenehme Atmosphäre, da die Zäune überall mindestens vier Meter vom Gehweg entfernt platziert sind. Dies wollen wir auch im restlichen Gebiet umsetzen und die Zäune um vier Meter vom Gehweg verschieben. In den neu entstandenen Zwischenräumen werden Bäume und Büsche gepflanzt, sowie Sitzmöglichkeiten geschaffen, welche als neue Aufenthaltsmöglichkeiten dienen.

Sanierung der Spielplätze: In unserem Untersuchungsgebiet gibt es zwar zur Zeit flächendeckend viele Spielplätze, jedoch sind der Großteil dieser umzäunt und deshalb kaum genutzt. Durch den Wegfall der Zäune, sowie der Sanierung und dem Neubau von Spielplätzen sowie der Integration von Pocket Parks im Gebiet, bieten wir neuen Freiraum für jung und alt.

Umgestaltung der Parkplatzsituation: Vor allem im Osten und Westen unseres Untersuchungsgebietes sind große Flächen geteert um Parkplätze und Garagen für die Anwohner bereitzustellen. Der hohe Versiegelungsgrad in diesen Räumen verursacht einen großen Hitzezustand und ist dem Klima des Gebietes abträglich. Durch den Neubau von zwei begrünten Parkhäusern im Osten und Westen werden neue Grünflächen geschaffen, die Aufenthaltsqualität bieten und der Hitzeentwicklung in diesen Bereichen entgegenwirken.

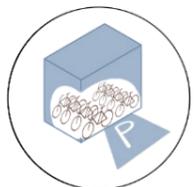
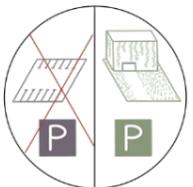
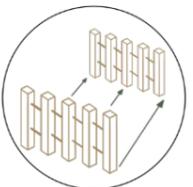
Umgestaltung der Parkplatzsituation: Vor allem im Osten und Westen unseres Untersuchungsgebietes sind große Flächen geteert um Parkplätze und Garagen für die Anwohner bereitzustellen. Der hohe Versiegelungsgrad in diesen Räumen verursacht einen großen Hitzezustand und ist dem Klima des Gebietes abträglich. Durch den Neubau von zwei begrünten Parkhäusern im Osten und Westen werden neue Grünflächen geschaffen, die Aufenthaltsqualität bieten und der Hitzeentwicklung in diesen Bereichen entgegenwirken.

Schaffen von Generationenparkplätzen: Durch die Zentralisierung der Parkplätze in Parkhäusern empfinden wir es als notwendig, Generationenparkplätze für ältere Bewohner, sowie Kurzzeitparkplätze zum Be- und Entladen entlang der Straße einzurichten. Diese gewährleisten auch zukünftig einen komfortablen Alltag für die Bewohner.

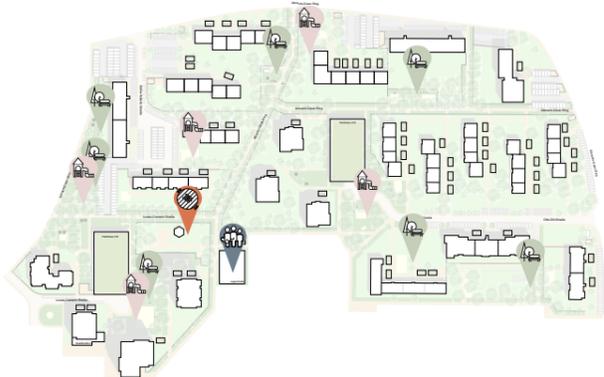
Fahrradgaragen: Momentan sind die wenigen überfüllten Fahrradstellplätze vor den Gebäuden nicht ausreichend um die hohe Nutzung an Fahrrädern im Stadteil Pilgerpfad abzudecken. Durch den Bau von Fahrradhäusern entstehen mehr Stellplätze und bieten besseren Schutz vor Diebstahl und Witterung. Zudem verfügen die Fahrradhäuser über Aufladestationen, um E-Bikes zu laden.

Neuer Jugendtreff: Das Jugendcafé und der Kindertreff sind zur Zeit nicht optimal im Gebiet platziert. Durch die Verlegung des Skateplatzes auf die Pilgerwiese entsteht dort Platz für das Jugendcafé und der Kindertreff in einem neuen größeren Gebäude.

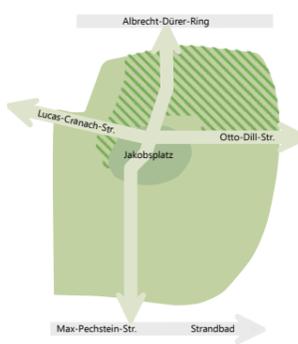
Entstehen eines Quartiersbüros: Anstelle des alten Jugendcafés entsteht ein Quartiersbüro. Das Quartiersmanagement bietet eine zentrale Anlaufstelle für Bewohner zu diversen Anliegen.



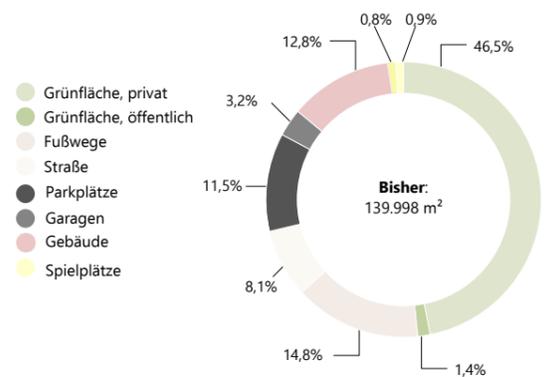
Neue Treffpunkte



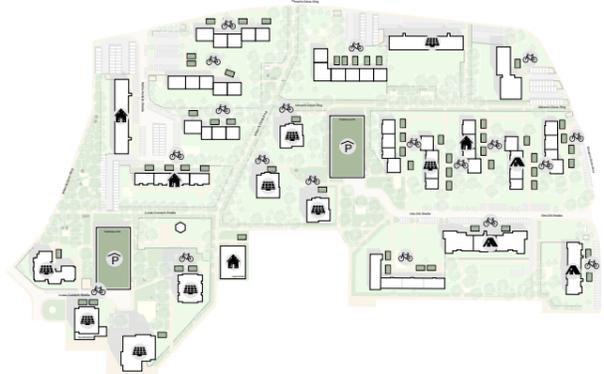
Rad- und Freiraumverbindungen



Flächenverbrauch



Umbaumaßnahmen



Schnitt Fahrradhaus

